

Auslandssemester

an der

Murdoch University



Ein Erfahrungsbericht

Murdoch University, Perth, Australien

Februar - Juli 2024

Wirtschaftsinformatik - IMBIT

Vorwort

Als Student der Wirtschaftsinformatik in der Studienrichtung International Management for Business and Information Technology war es mir ein großes Anliegen, ein Semester im Ausland zu verbringen. Nachdem ich den gewünschten Erasmus-Platz leider nicht bekommen hatte, war ich zunächst etwas planlos, wohin es gehen sollte. Durch Zufall hat mir ein Kommilitone erzählt, wie schön seine Zeit in Australien war - das war letztendlich der Auslöser für meine Entscheidung, dorthin zu gehen.

Diese knapp sechs Monate waren ein sehr besonderer Teil meiner Studienzeit und ich möchte in diesem Erfahrungsbericht Einblick geben, wie alles ablief.

Vorbereitung auf das Auslandssemester

Anmeldung

Bereits auf den Ausstellungstagen des International Office der DHBW wurde schnell klar, dass alles, was mit Australien zu tun hat, am besten mit GOstralia gemacht werden sollte. Als Vermittler für die dortigen Universitäten haben die Mitarbeiter von GOstralia nicht nur die richtigen Connections, sondern bieten auch rundum jeden nötigen Service. Auch wenn es ohne GOstralia gegangen wäre, ich war sehr froh, dass ich hier jemanden hatte, an den ich mich mit jeglichen Fragen wenden konnte.

Viele Fragen waren es nicht, denn GOstralia macht das nicht erst seit vorgestern. Online hat man die Möglichkeit, sich genau über das Studienangebot zu informieren und auch direkt eine Universität auszusuchen. Wer möchte, bekommt hierzu auch eine Beratung, doch für mich fiel die Entscheidung aufgrund des Campus und der Studiengebühren schnell auf Murdoch - Perth war hingegen die Empfehlung des Kommilitonen, die ich auch gern so weitergeben kann. Das Angebot von GOstralia ist im Übrigen komplett kostenfrei für dich als Student:in.

Nach der Kontaktaufnahme mit GOstralia bekommt man eine Checkliste, anhand derer man sich (auch zeittechnisch) orientieren kann. Alle wichtigen Steps wie etwa Bewerbung an der Uni, Visum und Flug sind hier mit drauf.

Ab hier starten dann die Vorbereitungen. Für die Bewerbung möchte GOstralia (unabhängig von der gewählten Universität) verschiedene Dokumente, darunter zum Beispiel ein Transcript of Records, eine Kopie des Reisepasses, ein Sprachnachweis und auch die Kurswahl. Für letzteres kommt an der DHBW das Learning Agreement ins Spiel, da die Units im Ausland thematisch in etwa den Inhalten der gleichzeitigen Module im Inland gleichen sollten. Man schaut sich daher die Module im Modulplan des DHBW-Studiengangs, insbesondere deren Inhalte, an und sucht dazu passende Units im Online-Katalog der Universität. Diese müssen dann mit der Studiengangsleitung

abgesprochen und festgehalten werden, danach können sie an GOstralia weitergegeben werden. Ist die Bewerbung abgeschickt, kommt nach einigen Wochen ein Studienplatzangebot der Universität. Die Kommunikation findet dabei immer per Mail über GOstralia statt, die wiederum bei jedem Schritt nützliche Leitfäden und How Tos mit anhängen. Sobald das Studienplatzangebot angenommen ist und die Gebühren bezahlt sind, kommt auch bald schon die Confirmation of Enrollment. Dieses Dokument wird benötigt, um das Studentenvisum zu beantragen.

Sobald dann der Platz fix ist, kann man sich um Visum, Versicherungen, Flüge und co. kümmern. Und schneller als man denkt ist dann auch schon der Abflugtag gekommen.

Versicherung, Reisedokumente, Finanzielles & Visum

Bei der Murdoch University war es so, dass man bereits zur Annahme des Studienplatzangebots eine sogenannte OSHC abgeschlossen haben musste. Die Overseas Student Health Cover ist eine generelle Krankenversicherung, die von mehreren Versicherungen angeboten wird und nahezu alle medizinischen Kosten in Australien abdeckt. Diese muss mindestens für die Zeit an der Uni, bestenfalls für die Dauer des Visums abgeschlossen sein. Murdoch selbst bietet das direkt bei der Anmeldung in Kooperation mit der Allianz an, das ist jedoch nicht verpflichtend. Man kann sich auch woanders versichern lassen und muss dann dafür einen Nachweis erbringen.

Bereits für die Bewerbung bei GOstralia ist ein Reisepass nötig, der ein paar Wochen über den Auslandsaufenthalt hinaus noch gültig ist. Kümmere dich also frühzeitig um das wichtigste Identifikationsdokument in Australien - du brauchst ihn dort zum Beispiel auch, um in manche Clubs zu kommen oder Alkohol zu kaufen (dein Personalausweis wird nicht akzeptiert).

Für die Finanzierung stellt GOstralia einen umfassenden Überblick auf ihrer Website bereits, worauf sich ein Blick sicher lohnt. Neben verschiedensten Stipendien hat man auch die Möglichkeit, sich auf das Auslands-BAföG zu bewerben. Im besten Fall unterstützt einen auch das Ausbildungsunternehmen bei den Kosten.

Wie bereits erwähnt ist das Visum erst ein Thema, sobald man die Confirmation of Enrollment hat. Diese wird für den Online-Antrag des Studentenvisums benötigt, was dann letztendlich ein ausführliches Online-Formular ist. In meinem Fall ging das Visum recht zügig durch, doch von anderen habe ich gehört, wie es mehrere Monate in Anspruch genommen hat. Starte den Prozess daher am besten direkt nach Erhalt des CoEs. Und keine Sorge, auch hier lässt GOstralia dich bei Problemen nicht im Stich.

Wer in Australien Auto oder Sonstiges fahren möchte, braucht einen internationalen Führerschein. Dieser kommt vor allem bei Mietwagen ins Spiel, wenn ihr auch mal aus der Stadt raus möchtet.

Anreise

Auch bei den Flügen hat sich eine frühzeitige Buchung für ratsam erwiesen, da die Preise stets angestiegen sind. Man sollte mit einer Reisezeit (je nach gewählter Verbindung) von 20 - 35 Stunden rechnen, bis man letztendlich in Perth landet. Auf dem letzten Flug, also mit Zielflughafen Perth, teilt die Crew einen gelben Zettel aus, auf dem verschiedene Fragen stehen. So ist es beispielsweise strengstens verboten, Dreck oder Früchte und Obst mit nach Westaustralien zu nehmen. Bei entsprechender Angabe wird man am Flughafen kurz extra kontrolliert, das ist allerdings nicht weiter schlimm.

Kommt man dort zur Tageszeit an, wird man vom StudyPerth-Team an deren Stand begrüßt und bekommt ein kleines Willkommen-Kit, darunter zum Beispiel auch eine kostenlose SIM-Karte mit etwas Startguthaben. In vorheriger Absprache bietet die Murdoch Guild dann einen Shuttle-Service vom Flughafen zu deinem Wohnort, sodass man entspannt ankommen und sich zum neuen Zuhause bringen lassen kann. Und damit kann man sich auf die ersten paar Stunden Schlaf und eine neue Welt für ein paar Monate freuen!

Studienumfeld

Wohnen

Der Wohnungsmarkt in Perth ist - und das hat mich selbst überrascht - nochmal deutlich schlechter als in Stuttgart. Zu Hausbesichtigungen kommen teilweise hunderte Besucher, die sich dann vor Ort gegenseitig überbieten. Da leider das Murdoch Village, also ein Studentenwohnheim mit vielen Gebäuden auf dem Campus, zu meiner Suchzeit bereits voll ausgebucht war, musste ich mich anderweitig umschauchen. Neben Couchsurfing oder Flatmates gibt es auch in diversen Facebook-Gruppen etliche Angebote. Facebook ist in Australien generell noch weit verbreitet und der Messenger das Hauptkommunikationsmittel. Zwar haben viele inzwischen auch WhatsApp und Instagram, aber vor allem bei älteren Leuten (die dann letztendlich ein Zimmer in ihrem Haus frei haben), ist Facebook oftmals der Standard. Nachdem ich dort in einer Gruppe mehrere Anbieter angeschrieben hatte und es nie geklappt hat, habe ich einen anderen Ansatz gewählt. Zusammen mit ein paar Fotos, einer kurzen Beschreibung meines Vorhabens und ein paar Infos zu mir selbst habe ich einen Gesuch-Post in eine der Gruppen gestellt. Das ist nicht unüblich und nach ein paar Stunden hatte ich bereits mehrere Angebote in den Kommentaren. Eines davon hat sich als meine zukünftige WG mit einer Grundschullehrerin herausgestellt. Es lohnt sich also, sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern, vor allem, wenn man ins Village möchte. Hierzu kann ich jedoch sagen, dass es mehr Schlechtes als Rechtes darüber zu hören gab, vor allem was Sauberkeit und Miteinander angeht. Sei dir bewusst, dass man sich hier die Mitbewohner:innen nicht aussuchen kann. In Laufnähe des

Campus gibt es einige Zimmer, die man mit etwas Glück über die oben genannten Möglichkeiten finden kann.

Angebote der Hochschule

Der Campus der Murdoch University verfügt über einen Food Court, in dem vier Restaurants ihr Essen (Burger, Bahn-Mi, Döner und asiatische Nudel-/ Reisgerichte) den ganzen Tag über anbieten. Darüber hinaus findet man auf dem Campus verteilt noch drei weitere, darunter auch eine Sushi-Theke. Kaffee gibt es ebenfalls an mehreren Spots, hier werden auch kleinere Snacks mit angeboten. Wer unter den vielen Optionen nichts findet, wird letztendlich im IGA, einem kleinen Supermarkt auf dem Campus, fündig. Im Foodcourt und auch im Boola Katijin (das hölzerne, neue Gebäude auf der Titelseite) gibt es Mikrowellen und Wasserhähne mit Heißwasserauslauf.

Wer sich sportlich betätigen möchte, findet auf dem Campus selbst ein Fitnessstudio, was den Studierenden zwei Stunden am Tag kostenlos und 24/7 für einen Studentenpreis zur Verfügung steht. Darüber hinaus gibt es verschiedene Sportangebote und Kurse, die man belegen kann.

Soziales Umfeld

Besonders umfassend ist an der Murdoch University auch das soziale Angebot für Studierende. Neben Beratungsstellen an jeder Ecke gibt es auch das DEN, ein neuartiges Angebot der Universität. Hier werden täglich verschiedene Aktionen angeboten, die die Möglichkeit bieten, sich kurzzeitig vom Uni-Leben zu trennen und zu entspannen. Neben Yoga-Einheiten werden auch Klangschalen-Sessions oder Taylor-Swift-Parties angeboten. Für uns international Studierende war der Mittwoch im DEN ein fixer Termin, denn hier findet das internationale Café statt. Direkt unter dem Food Court hat man dann von 10 - 14 Uhr bei kostenlosen Snacks spielen, musizieren, basteln und sich unterhalten können. Und gleichzeitig bot es die Möglichkeit, jede Woche neue Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen.

Abgesehen vom Campus bietet das internationale Team von Murdoch auch ein herausragendes Programm für international Studierende an. Mit dabei war neben der Begrüßungsveranstaltung am ersten Tag unter anderem ein Kennenlernen in einer Bar in Freemantle, ein Ausflug zum Tierpark, der Besuch eines Footballspiels und eine Aboriginal-Session.

Da ich nicht auf dem Campus, sondern zehn Minuten Busfahrt bei der Lehrerin gewohnt hatte, waren mir sehr persönliche Einblicke in das australische Leben gewährt. Ich wurde sehr herzlich von der ganzen Familie aufgenommen und oftmals mit zu Familientreffen und sogar zu einem Geburtstagsjubiläum eingeladen.

Studium

Universität und Campus

Anders als an der DHBW Stuttgart bietet die Murdoch University alles an einem Campus an. Es gibt zwar noch einen weiteren außerhalb von Perth, doch mit diesem kommt man nicht in Berührung. Ich habe es sehr genossen, einen richtigen Campus mit eigenem Park und chinesischem Garten zu haben, wo man sich mit anderen im Food Court oder dem internationalen Café trifft. Wenn man etwas braucht, geht man kurz in den IGA und Kaffee kommt aus einer Siebträgermaschine.

Man merkt, dass man Studiengebühren bezahlt 😊 Die Infrastruktur lässt nichts zu wünschen übrig.

Lehrveranstaltungen

Auch die Lehrveranstaltungen waren sehr angenehm, dabei hatte ich Module aus allen drei Studienjahren. Das Niveau würde ich als einfacher beschreiben, doch der Arbeitsaufwand ist höher. Je nach Unit fallen im Laufe des Semesters regelmäßige, teils wöchentliche Abgaben an, die auch zeitintensiv sein können. Man sollte sich also nicht zu früh freuen, wenn man nur an zwei Tagen Vorlesungen hat.

Das hingegen war sehr entspannt: mein Vorlesungsplan. Montagmorgen eine Stunde online, dienstags vormittags zweieinhalb Stunden, nachmittags noch zwei. Und Mittwoch dann am Nachmittag vier Stunden online. In allen Units war es so, dass die Vorlesung selbst, also die Inhaltsvermittlung, online stattgefunden hat. Entweder als Meeting oder sogar als aufgezeichnete Sessions, die man sich im Voraus anschauen sollte. Die Veranstaltungen vor Ort dienten dann dazu, Übungen zu machen oder vertiefend in die Thematik zu gehen. Das war zwar anfangs ungewohnt, aber man hatte sich schnell daran gewohnt.

Betreuung an der Uni

Wie bereits erwähnt war das international Team recht präsent. Sollte mal irgendwo der Schuh gedrückt haben, konnte man sie auch außerhalb der Veranstaltungen jederzeit ansprechen. Man bekam sogar eine Notfallnummer, unter der das Team 24/7 erreichbar war. Doch die Betreuung hat bereits vor dem Semester angefangen, denn sie sind diejenigen, die mit GOstralia deine Units koordinieren. Daher wissen sie oft auch, wo man eingeschrieben ist.

Studienort

Öffentliche Verkehrsmittel

Der ÖPNV in Perth lässt leider zu wünschen übrig. Da die Stadt sich an der Westküste Australiens über 150km erstreckt, gibt es eine Bahnstrecke, mit der man von Murdoch in die City oder auch aus der City raus kommt. Darüber hinaus gibt es Busse, die in meiner Gegend (Coolbellup) stündlich fahren, allerdings nur bis 19 Uhr. Danach fahren sie entweder vereinzelt oder gar nicht mehr, spätestens dann kommt man um ein Didi (australische Uber-Alternative) nicht herum. In Perth gibt es im Übrigen kein Studententicket oder ähnliches: man zahlt entweder bar mit Münzen (Wechselgeld ist oft nicht vorhanden) oder mit der Transperth SmartRider-Karte. Diese wird beim Ein- und Ausstieg an den Leser gehalten, wodurch dann die Abrechnung erfolgt. Als Vollzeitstudent (mehr als zwei Units, das bist du also automatisch) bekommt man über das Murdoch-Portal den Concession-Status. Damit gibt es einen täglichen und wöchentlichen Grenzwert für die ÖPNV-Abrechnung. Sonntags fährt man außerdem kostenlos im gesamten Netz.

Sicherheit

Es gab nicht einen Moment, in dem ich mich in Perth unsicher fühlte. Man muss dazu wissen, dass ich männlich und sehr offen bin, meinen Kommilitoninnen ging es nicht immer so. So wurde ihnen beispielsweise geraten, in Fremantle nachts nicht allein unterwegs zu sein. Davon abgesehen gibt es tagsüber keinen Grund, sich Sorgen zu machen. Australier sind sehr entspannt und mit nahezu jedem kann man reden.

Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

Neben der persönlichen Reiseplanung innerhalb Australiens empfehle ich folgende Orte in Perth und Umgebung:

- Freemantle & Perth City (Northbridge, Kings Park, ...)
- Rottnest Island
- Serpentine Falls
- Margaret River
- Verschiedenste Strände
- Sunset Markets am Scarborough Beach
- Swan Valley

Und alles andere, was man so findet. Man sollte die Zeit nutzen, denn sie vergeht viel schneller als gedacht! Für manche dieser Ziele und vielleicht auch so mal kommt ein Mietwagen zum Einsatz, wenn man nicht selbst ein Auto kaufen möchte. Hier waren wir

beim günstigsten Anbieter immer sehr zufrieden und hatten so in unserer Gruppe die Möglichkeit, auch mal aus der Stadt raus zu fahren (auf der linken Straßenseite, wohlgemerkt).

Internetzugang und Telefonie

Auf dem Campus und an vielen Orten in der Stadt gibt es entweder eduroam oder ein anderes, kostenfreies WLAN. Für unterwegs bietet sich eine Prepaid-Karte von einem der drei Anbieter (Telstra, Optus oder Vodafone) an. Telstra ist mit Abstand der größte Anbieter und auch der einzige, mit dem man außerhalb der Städte zuverlässige Netzanbindung hat. Auch hier kommt es vor, im Norden für ein paar hundert Kilometer keinen Empfang zu haben, aber das ist eben Australien. Solange man sich in Städten aufhält, reicht auch Optus oder Vodafone aus. Diese sind deutlich günstiger. Ich hatte die ersten vier Monate eine Optus-Karte und bin dann für die Reise in Australien noch zwei Monate auf Telstra umgestiegen.

In Australien wird hierbei alles in Volumen abgerechnet. Man kann sich ein bestimmtes Datenvolumen kaufen, das auch eine Laufzeit hat. Nach dieser Laufzeit steht es nicht mehr zur Verfügung (außer man hat in der Zwischenzeit ein neues Volumen gekauft, dann wird es mit übertrage) und sobald man es aufgebraucht hat, ist man offline.

Telefonie ist sowohl bei Optus als auch bei Telstra kostenlos nach Deutschland möglich. Oft auch an ein Volumen gebunden, doch 1000 Minuten reichten mir völlig aus, da das meiste sowieso über WhatsApp, FaceTime und co ging.

Finanzieller Aufwand

Reisekosten & Studiengebühren

Folgende Kosten fallen bereits vor dem Abflug an:

OSHC (Allianz)	190€
Impfungen (2x Ixiaro)	300€
Visum	430€
Flüge (Turkish Airlines)	1480€
Studiengebühren (study abroad Paket)	5120€
SUMME	7520€

Lebenshaltungskosten

Die finanzielle Belastung war für mich in Australien höher als in Deutschland. Um ein einfacheres Bild über meine ungefähren Ausgaben zu geben, hier ein Überblick zu monatlichen Kosten:

Wohnung	670€
Supermarkt (Woolworths)	220€
ÖPNV (SmartRider)	32€
Didi & Uber	90€
Fitnessstudio	6€
SUMME	1018€

Darüber hinaus habe ich mir oft auf dem Campus etwas zu essen geholt, hier gibt es an der Sushi-Theke leckere Gerichte für 7€. Wer einen Burger im Food Court möchte, ist bei 10€. Dank Mikrowellen kann aber auch von zuhause was mitgebracht werden.

Gesamtbewertung des Aufenthalts

Meine Zeit in Australien war sehr besonders. Ich möchte sie nicht missen wollen! Sehr viele Freundschaften sind entstanden, ich konnte Vieles erleben und Vieles sehen. Ich möchte jedem Studierenden, der die Möglichkeit dazu hat, ans Herz legen, für ein Semester ins Ausland zu gehen. Australien bietet sich super dafür an und ich kann es nur weiter empfehlen!

PS: mach auf jeden Fall den North-West-Trip mit, das lohnt sich :)

Für Rückfragen stehe ich gern unter australiatemp24@gmail.com zur Verfügung 🙌